

SUCHT, DROGEN UND DIE WELT

Sucht ist kein Randproblem der Gesellschaft. Dieses komplexe und facettenreiche Thema betrifft viele Menschen. Unterschiedliche Substanzen, unterschiedliche Verhaltensweisen, die zur Abhängigkeit führen und unterschiedliche Prozesse der Suchtentwicklung prägen das Themenfeld. Ziel der Unterrichtseinheit ist es, am Beispiel von Drogensucht Handlungsalternativen und Verantwortung in Bezug auf globale Auswirkungen zu thematisieren. Ausgehend von der Lebensrealität der Schüler*innen werden Funktion und Bedeutung von Suchtmitteln und süchtige Verhaltensweisen beleuchtet.

ZIELE

Die Schüler*innen ...

- erlangen fundiertes Wissen über Sucht und Suchtentstehung
- erkennen die persönliche Bedeutung von Suchtmitteln und süchtigen Verhaltensweisen,
- erkennen die Bedeutung von Drogenproduktion für die Herkunftsländer,
- beschreiben Handlungsalternativen zum Konsum von Suchtmitteln und süchtigen Verhaltensweisen,
- erfahren, wo sie bei Bedarf Unterstützung und Hilfe bekommen,
- entwickeln ein Verantwortungsbewusstsein für ihr eigenes Handeln.

LEHRPLANANBINDUNG

GY, Biologie, Jahrgangsstufe 12, Lernbereich 2: „Kommunikation zwischen Zellen“

BGY, Wirtschaftsgeographie, Jahrgangsstufen 12 und 13, Lernbereich 1:

„Ressourcen und ihre Nutzung“

BGY, Wirtschaftsgeographie, Jahrgangsstufen 12 und 13, Lernbereich 2:

„Globale Disparitäten“

FOS, Biologie, Klassenstufe 12, Lernbereich 1: „Nerven- und Hormonsystem des Menschen“

FOS, Fachrichtung Gesundheit und Soziales, Gesundheitsförderung und Soziale

Arbeit, Klassenstufe 12, Lernbereich 4:

„Ich bewältige herausfordernde Lebenssituationen“

ZEITBEDARF

4 UE (180 min)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

Anlage 1: Erstellung von Wiki-Einträgen, bei Bedarf ausdrucken pro Schüler*in oder Kleingruppe

Anlage 2: Aufgabenstellung: Drogen die Macht nehmen, bei Bedarf ausdrucken pro Schüler*in oder Kleingruppe

Anlage 3: Tipps zur selbstständigen Internetrecherche, bei Bedarf ausdrucken pro Schüler*in oder Kleingruppe

ggf. Smartboard oder Beamer, Laptop, Internet, Lautsprecherboxen zum Abspielen eines Videos

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht erfordert ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Lehrkraft und Schüler*innen. Weitere Hinweise zur Thematisierung von Suchtmitteln mit Jugendlichen in der Praxis finden Sie im nachfolgenden PDF am Beispiel von Alkohol, herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

https://www.bzga.de/fileadmin/user_upload/PDF/themenschwerpunkte/suchtpraevention/arbeitshilfe_alkohol--97c671d0e68643d127fa29b90fb8d51e.pdf [abgerufen am 04.02.2022].

Methodische Auseinandersetzung mit dem Erstellen von Wikis im Unterricht, URL:

https://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=55083 und

<https://www.lernsax.de/wws/9.php#/wws/212066.php> [abgerufen am 04.02.2022]. Ein Wiki dient als Speicherort für Informationen, auch für andere Schüler*innengruppen. Außerdem kann es als Forum genutzt werden. Alternativ kann eine analoge Bearbeitungsmethode gewählt werden.

Die Durchführung des Unterrichtsbeispiels kann für eine optimale Anpassung an die zu erreichenden Lernziele für einzelne Schulformen, Klassenstufen und Fächer im Hinblick auf den Leistungs- und Kenntnisstand der Schüler*innen angepasst werden.

Die Leitfragen der Unterrichtseinheit lauten:

- *Welches Problembewusstsein haben die Schüler*innen in Bezug auf Drogen?*
- *Welche eigenen Erfahrungen oder Erzählungen prägen die Schüler*innen im Umgang mit Drogen?*
- *Welche Aspekte in Bezug auf Nachhaltigkeit werden mit Drogen in Verbindung gebracht?*

DURCHFÜHRUNG

Einstieg (30 Minuten)

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht beginnt mit einem Kurzfilm und Filmgespräch, z.B. „Dinge Erklärt – Kurzgesagt“ von Funk, URL:

<https://www.funk.net/channel/kurzgesagt-11090/sucht-1431362> [abgerufen am 04.02.2022].

Ein Video mit 5 Minuten Länge darf im pädagogischen Kontext gezeigt werden (UrhG §60a, URL: <https://irights.info/artikel/urhwissg-tritt-in-kraft/28994> [abgerufen am 04.02.2022])

Die Lehrkraft ermöglicht das Schauen des Kurzfilms und gibt den Schüler*innen den Arbeitsauftrag sich folgende Fragen an den Film zu stellen:

- Sind die Inhalte nachvollziehbar?
- Welche eigenen Gedanken und Erfahrungen kommen beim Sehen des Kurzfilms auf?

In einem kurzen, von der Lehrkraft moderierten, Filmgespräch werden die Fragen besprochen. Die Lehrkraft leitet nahtlos zur Arbeitsphase 1 über.

Arbeitsphase 1 (45 Minuten)

Leitfrage: Was macht Drogenkonsum mit dem Menschen?

In einer analogen Kartenkartei oder einem digitalen Wiki legen die Schüler*innen Einträge zu relevanten Begriffen an:

- Was ist Sucht? *Mit dem Begriff Sucht sind nicht nur die Abhängigkeitserkrankungen gemeint, sondern die Gesamtheit von riskanten, missbräuchlichen und abhängigen Verhaltensweisen in Bezug auf Suchtmittel (legale wie illegale) sowie nichtstoffgebundene Verhaltensweisen (wie Glücksspiel und pathologischer Internetgebrauch).*
- Welche Ursachen gibt es? Wie entsteht süchtiges Verhalten? *positiver Reiz, Belohnungssystem, Glücksgefühl, regelmäßigem Konsum, unkontrollierter Wunsch nach Suchtmittel, psychische Abhängigkeit (übermäßigen Verlangen nach der suchtauslösenden Substanz, "Craving"), physische Abhängigkeit (körperlichen Entzugssymptomen, mit der Zeit immer größere Mengen der Substanz notwendig, um die gleiche positive Wirkung zu erzielen.)*
- Welche Folgen von Sucht gibt es? *körperliche Schäden, psychische Folgen, soziale Schwierigkeiten*
- Welche Stadien der Abhängigkeit gibt es? *starker Wunsch nach Suchtmittel, verminderte Kontrolle in Bezug auf Dauer und Häufigkeit des Konsums, Entzug bei Fehlen des Suchtmittels, Toleranz gegenüber den Dosen des Suchtmittels, Vernachlässigung anderer Tätigkeiten, anhaltender Konsum trotz Einsicht des schädlichen Verhaltens*
- Wo erhalten Süchtige Hilfe? *verschiedene Beratungs- und Behandlungsangebote*
- Welche Handlungsalternativen gibt es? *Überlebenshilfen oder Maßnahmen zur Schadensreduzierung (Spritzentausch bei Drogensucht), Therapie und Ausstieg*

In der Erstellung des Wikis geht es nicht um korrekte Definitionen, sondern um das Verständnis der Jugendlichen von einzelnen Begriffen. Dadurch können über die Begriffsbestimmungen (kursiver Text) hinaus, individuelle sozial-emotionale Aspekte in das Wiki einfließen. Hilfestellung und Arbeitsanweisungen sind in [Anlage 1](#) formuliert. Das Wiki wird damit zur Austauschplattform.

Arbeitsphase 2 (90 Minuten)

Leitfrage: Was macht Drogenkonsum mit der Welt?

Diese Arbeitsphase wird durch eine eigenständige Internetrecherche gestützt.

In einer Partner*innen- oder Gruppenarbeit setzen sich die Schüler*innen mit dem Ursprung der Substanzen und der Auswirkungen von Anbau und Handel für die Menschen vor Ort auseinander. Dabei können beispielsweise die Produktionsgebiete Goldener Halbmond (Iran, Afghanistan und Pakistan), Goldenes Dreieck (Myanmar, Thailand und Laos), Lateinamerika (z.B. Kolumbien, Bolivien und Peru) in den Blick genommen werden.

Um die weltweiten Herausforderungen greifbarer zu machen, begeben sich die Schüler*innen auf die Suche nach Geschichten von Menschen, die betroffen sind. Sie recherchieren Berichte zu Menschen, die vom Anbau und/oder Handel mit Drogen leben.

Darauf aufbauend denken sie sich ein eigenes Hilfsprogramm zum Thema Welt-ohne-Drogen aus. Wie kann das Hilfsprogramm der Gesundheit der Menschen helfen? Dabei können die Produktionsgebiete und/oder Konsumgebiete berücksichtigt werden. Verknüpfte Themen können sein: Prävention, Aufklärung, Beratung und Behandlung, Hilfen zum Ausstieg, Maßnahmen zur Schadensreduzierung, Demokratie, Anti-Korruption, Armut.

Ein Beispiel für einen Arbeitsauftrag ist in [Anlage 2](#) verfasst. Die eigene Internetrecherche kann durch das Hinweisblatt ([Anlage 3](#)) unterstützt werden.

Ihre Ideen halten die Paare/Gruppen – analog zur ersten Arbeitsphase – in einem Eintrag im Wiki fest. Nach 60 Minuten Bearbeitungszeit haben alle Gruppen ihren Eintrag zum Hilfsprogramm erstellt. Die Gruppen haben im Anschluss 15 Minuten Zeit, die Ergebnisse zu sichten. Dazu klicken sie sich im Wiki durch die Einträge der anderen Gruppen.

Alternativ kann die Vorstellung des Hilfsprogramms beispielsweise in Form eines Rollenspiels oder einer Präsentation erfolgen. Als Präsentations-Anlass kann das Zitat „Meine Drogen zerstören dein Leben.“ genommen werden. Dies wirkt in beide Richtungen: Die Hersteller zerstören Leben, da Konsumenten von ihren Produkten süchtig werden. Die Konsumenten zerstören Leben, weil sie durch Drogenkonsum (Hedonismus) die Lebensbedingungen im Drogenanbau unterstützen.

Abschluss (15 Minuten)

Mittels der Feedback-Methode Wahrnehmung–Wirkung–Wunsch äußern die Schüler*innen ihren Eindruck von der Unterrichtsstunde und den erzielten Wiki-Einträgen. Die drei W's helfen, kritische Themen konstruktiv anzubringen. Es können einige Schüler*innen im Plenum zu Wort kommen oder das Feedback schriftlich und individuell festgehalten werden.

- Zunächst schildern die Schüler*innen ihre eigene Wahrnehmung, indem sie sachlich das Erlebte/Beobachtete nennen.
- Diese Beobachtung hat bei den Schüler*innen eine Wirkung hinterlassen. Die Schüler*innen werden ermuntert, diese zu äußern.
- Abschließend wird ein Wunsch für eigenes Verhalten oder Verhalten anderer Personen formuliert, um mit der Situation umgehen zu können.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen können Handlungsebenen vom Individuum (persönliche Bedeutung von Suchtmitteln und süchtigen Verhaltensweisen) bis hin zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse (Folgen von Drogenproduktion für die Produktionsländer) erkennen.

BEWERTEN

Die Schüler*innen können durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen in Bezug auf Suchtmittel Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.

HANDELN

Die Schüler*innen können Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.

WEITERBEARBEITUNG

- Die erstellten Wiki-Einträge können von der Klasse selbst oder mit Einverständnis der Schüler*innen (Autor*innen) von anderen Klassen erweitert werden. Zum Beispiel zu anderen Süchten (Alkohol, Computerspiel- bzw. Mediensucht)
- Sollte bekannt sein, dass in der Klasse problematischer Drogenkonsum ein Thema darstellt, kann die Lehrkraft auf Selbsttests zum Konsum verweisen. Dies stellt keine Aufforderung dar Drogen auszuprobieren! URL:
<https://www.drugcom.de/selbsttests/> [abgerufen am 04.02.2021]

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

- <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/gesundheitsgefahren/sucht-und-drogen.html> [abgerufen am 04.02.2022]
- Suchtprävention für Kinder und Jugendliche <https://www.kmdd.de/> [abgerufen am 04.02.2022]
- Informationen zu einzelnen Drogen (Beratung, Wissen, Lexikon), <https://www.drugcom.de> [abgerufen am 04.02.2022]
- Orth, B. & Merkel, C. (2020). Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2019. Rauchen, Alkoholkonsum und Konsum illegaler Drogen: aktuelle Verbreitung und Trends. BZgA-Forschungsbericht. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.
https://www.bzga.de/fileadmin/user_upload/PDF/studien/Drogenaffinitaet_Jugendliche_r_2019_Basisbericht.pdf [abgerufen am 04.02.2022]

QUELLE

Konzipiert von *Sophie Henning* als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: ERSTELLUNG VON WIKI-EINTRÄGEN

Ein Wiki ist eine Sammlung mit i.d.R. offener Struktur, in dem Informationen zu einem bestimmten Thema zusammengetragen werden. Einträge werden von den Nutzer*innen selbst erstellt und können im Peer-Review (deutsch: gegenseitige Begutachtung) ggf. korrigiert, ergänzt und geändert werden. Ein Wiki ist nur so schlau wie seine*ihre Autor*innen.

Aufgabe: Identifiziere relevante Begriffe zur Leitfrage und verfasse entsprechende Einträge im Wiki.

Leitfrage: Was macht Drogenkonsum mit Menschen?

Natürlich könnt ihr euer Wiki auf der Grundlage von allgemeinen Definitionen aus Lexikas o.ä. aufbauen (Achtung: Quellen angeben). Zentral soll allerdings die Reflexion eigener Wahrnehmungen oder Beobachtungen süchtigen Verhaltens bzw. wahrgenommene Erzählungen (z.B. durch Familie, Freunde und Bekannte) sein. Berücksichtigt für euer Wiki folgende Unterfragen: Was ist Sucht? Welche Ursachen für süchtiges Verhalten gibt es? Welche Folgen kann Sucht haben? Welche Stadien der Abhängigkeit gibt es? Wo erhalten Süchtige Hilfe? Welche Handlungsalternativen gibt es?

Orientiert euch in der Erstellung eures Wikis an folgenden Punkten:

1. Plattform für das Wiki wählen, z.B. Lernsax.
2. Sich über die Funktionsweise der Anwendung informieren, URL:
<https://www.lernsax.de/wws/9.php#/wws/212066.php> [abgerufen am 04.02.2022]
3. Informationen für Beiträge zum Thema Sucht sammeln (relevante Begriffe auswählen).
4. Das Wiki anlegen, Beiträge verfassen, dabei darauf achten eigene Meinungen zu kennzeichnen, richtig zu zitieren und Quellen anzugeben.

Legt Regeln für die Einträge im Wiki fest, z. B.

- Anonymität: Wenn ihr über eigene Erfahrungen oder Schilderungen von Freunden, Familie oder Bekannten schreibt, verwendet Pseudonyme, um die Identität und Privatsphäre Dritter zu schützen.
- Meinungen, Erfahrungen und Definitionen: jeweils kenntlich machen
- Quellen: einheitlich zitieren (Zitierstil wählen)
- Änderungen oder Ergänzungen: Wie wollt ihr damit umgehen? (Gestaltung des Peer-Review)

ANLAGE 2: DROGEN DIE MACHT NEHMEN

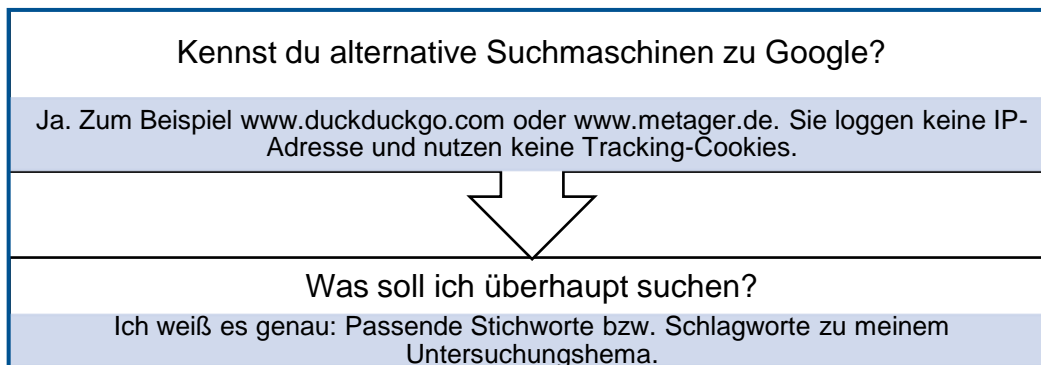
Um die weltweiten Herausforderungen von Drogenanbau und -konsum greifbarer zu machen, begeben sich nun auf die Suche nach Geschichten von Menschen, die betroffen sind.

1. Findet euch in Partner*innen- oder Gruppenarbeit zusammen.
2. Recherchiert Berichte zu Menschen, die vom Anbau von Drogen leben bzw. mit ihm zu tun haben. Wie ist ihre Lebenssituation?
3. Prüft eure recherchierten Inhalte (Quellen, Vertrauenswürdigkeit).
4. Wählt einen Bericht aus. Erstellt im Wiki einen Eintrag zur Lebenssituation der Menschen, die ihr ausgewählt habt. Wie geht es den Menschen? Stecken Sie in einem Dilemma? Auf welche Hilfe können sie zurückgreifen? Betrachtet den Bericht unter drei Gesichtspunkten:
 - a. Internationale Konsensbildung: Was bedeutet der Bericht bzw. der geschilderte Lebensumstand für den Frieden in der Welt?
 - b. Leitbild nachhaltiger Entwicklung: Ist Nachhaltigkeit ein Thema (soziale, ökonomische, ökologische Auswirkungen)?
 - c. Menschenrechte: Welche Rechte werden gebrochen? (z. B. Bildung, Unversehrtheit, Gleichheit, Sicherheit, gerechten Lohn)
5. Darauf aufbauend denkt euch ein Hilfsprogramm aus, dass die Lebenssituation der Menschen in dem ausgewählten Bericht verändert. Wählt ggf. zusätzlich einen Schwerpunkt: Prävention, Aufklärung, Beratung, Anti-Korruption, Armut. Wie kann euer Programm zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen beitragen?
6. Eure Ideen haltet ihr in einem Eintrag im Wiki fest.
7. Ihr habt 60 Minuten Bearbeitungszeit.
8. Im Anschluss sichtet ihr für 15 Minuten die Einträge der anderen Gruppen.

Linkbeispiele:

- Beispielprojekt: <https://www.zotter.at/das-ist-zotter/projekte/kakao-statt-kokain> [abgerufen 04.02.2022]
- Globale Partnerschaften für Drogenpolitik und Entwicklung: https://www.giz.de/de/downloads/Factsheet_gpde_de_web.pdf [abgerufen 04.02.2022]
- Alternative Entwicklung: https://www.giz.de/en/downloads/BMZ-FACTSHEET_ALT_ENTWICKLUNG.pdf [abgerufen 04.02.2022]
- Ausstellungsprojekt: <http://www.drogenmachtweltschmerz.de/welt/lateinamerika> [abgerufen 04.02.2022]

ANLAGE 3: TIPPS ZUR SELBSTSTÄNDIGEN INTERNETRECHERCHE



Und was mache ich nun?

- Du rufst einen Browser auf (z.B. Mozilla Firefox oder Microsoft Edge).
- Du gibst in die Adressleiste des Browsers die Suchmaschine ein (www.duckduckgo.com oder www.metager.de).
- Du gibst in die Suchleiste der Suchmaschine dein(e) Schlagwort(e) ein. Falls du keine Treffer erzielst, überlegst du, ob es Synonyme oder verwandte Wörter gibt.
- Du checkst ob alle Wörter richtig geschrieben sind.
- Du verwendest zum Beispiel „“ oder + als Suchfunktionen. Weißt du nicht warum, frag doch deine Mitschüler*innen danach oder schau online zur fortgeschrittenen Suche auf <https://www.klicksafe.de/suchmaschinen/tipps-tricks-beim-suchen/> [abgerufen am 04.02.2022].
- Du prüfst die Suchergebnisse auf Quellen und Inhalt. Sind diese vertrauenswürdig?

Merkmale einer seriösen Internetquelle sind:

- Die Betreiber der Internetseite und Autor*in sind seriös und bekannt (zum Beispiel Bundesministerien, Forschungseinrichtungen oder namhafte Tageszeitungen).
- Die Sprache ist angemessen und richtig, die Inhalte sind aktuell.
- Die Seite ist nicht mit Werbung überfrachtet.
- Es werden seriöse Informationsquellen genannt.

Wenn ihr euch bei einer Internetseite nicht sicher seid, besprecht es einfach untereinander.